Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

49. Jahrgang.

№ 13. Donnerstag, den 30. Januar **1902.**

Ausfüllung und Vollziehung von Leichenbestattungsscheinen durch nicht approbirte Aerzte betreffend.

Die Ortspolizeibehörden haben darauf zu achten, daß die durch Verordnung vom 13. Oktober 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 240) vorgeschriebenen Leichenbestattungsscheine bei Rubrik 6 und 7 nicht von anderen Personen, als approbirten Aerzten namentlich von sogenannten Kurpfuschern ausgefüllt oder unterschrieben werden. Die Leichenfrauen dürfen die Leichenbestattungsscheine anderen Personen als approbirten Aerzten zur Ausfüllung oder unterschriftlichen Mitvollziehung keinesfalls vorlegen. Bei Zuwiderhandlungen wird gegen die betreffenden Leichenfrauen eingeschritten werden.

Schwarzenberg, am 24. Januar 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda.

Grundsteuer betreffend.

Am 1. Februar ds. Js. ist der **1. Grundsteuertermin** auf das Jahr 1902 fällig. Derselbe ist bei Vermeidung der zwangsweisen Einziehung bis spätestens zum **14. Februar** ds. Js. in hiesiger Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Gleichzeitig wird nochmals an die Bezahlung des **4. Wasserzinstermines** für das Jahr 1901, der **Hundesteuer** für das Jahr 1902 und der **Ortsschankgewerbesteuer** für das 1. Halbjahr 1902 erinnert.

Eibenstock, den 28. Januar 1902.

Der Rath der Stadt.
Hesse. Bg.

2. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Donnerstag, den 30. Januar 1902, Abends 8 Uhr
im Sitzungssaale des Rathhauses.

Eibenstock, den 28. Januar 1902.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
G. Diersch.

Tagesordnung.

1) Zukauf von Areal zum Industrieschulgrundstücke betr.
2) Festsetzung der Fluchtlinie für die Bergstraße an der Hagert'schen Brandstelle.
3) Beschlußfassung wegen Aufnahme einer Anleihe zur Ueberlassung an den Gasbeleuchtungs-Aktien-Verein.
4) Eventuell Selektenangelegenheit.
5) Kenntnißnahme
   a. von den bisherigen Maßnahmen in Sachen, die Abnutzung der Behälter der städtischen Hochdruckwasserleitung,
   b. von der Uebersicht der durch Zumiethung von Expeditionsräumen ꝛc. entstandenen einmaligen und fortlaufenden Kosten,
   c. der Kostenrechnung über theilweise Umdeckung des Daches der alten Schule,
   d. von der Verwilligung einer Staatsbeihilfe zur Unterhaltung der Volksbibliothek.
6) Vortrag der geprüften Sparkassenrechnung auf das Jahr 1900.

Hierauf geheime Sitzung.

Die Hundebesitzer hiesigen Ortes werden hierdurch aufgefordert, die Hundesteuer — 5 Mk. für jeden Hund — auf das Jahr 1902 bis 15. Februar dieses Jahres gegen Entnahme der Hundesteuermarke an die Gemeindekassenverwaltung, Rathhaus, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6 — abzuführen.

Nach Ablauf der erwähnten Zahlungsfrist wird gegen etwaige Restanten das Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden.

Schönheide, den 25. Januar 1902.

Der Gemeinderath. Rh.

Holz-Versteigerung auf Johanngeorgenstädter Staatsforstrevier.

Im „Rathskeller“ zu Aue sollen

Dienstag, den 4. Februar 1902, von Vormittags ½12 Uhr an

18482	fichtene	**Klötzer**	von 7—15 cm Oberst.,	4 m lang,		in den Abth. 11, 12, 14, 16, 18—45, 61—66, 68—70, 72—74,
7493	„	„	„ 16—48 „	„	3, u. 4 m lang,	
946	„	**Derbstangen**	„ 8 u. 9 „	Unterst.,		
148	„	„	„ 10—12 „	„		
3750	„	**Reisstangen**	„ 6 u. 7 „	„		

und im Hôtel „de Saxe“ zu Johanngeorgenstadt

Mittwoch, den 5. Februar 1902, von Nachmittags 1 Uhr an

	37	rm weiche	**Nutzknüppel,**	260	rm weiche	**Brennknüppel,** in denselben Abth.
	99	„ „	**Nutzäste,**	42	„ „	**Zacken** und
5 rm harte,	130	„ „	**Brennscheite,**	1500	„ „	**Brennäste**

gegen **sofortige Bezahlung** und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Johanngeorgenstadt und Eibenstock, am 28. Januar 1902.

Königl. Forstrevierverwaltung. Teich.
Königl. Forstrentamt. Gerlach.

Bekanntmachung.

Die **gemischten ständigen Ausschüsse** sind im Jahre **1902** wie folgt zusammengesetzt:

Abschätzungs-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Commerzienrath Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vicevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Auerswald,
„ Heckel,
„ Hirschberg,
„ Kieß,
„ Maennel,
„ Schlegel,
„ Tittel,
Amtsstraßenmeister Jahn,
Oekonom Ernst Rau.

Armen-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Commerzienrath Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Meichsner,
„ Seidel,
Uhrenfabrikant Lorenz sen.

Bau-Ausschuß.
Stadtrath Eugen Dörffel, Vorsitzender,
„ Commerzienrath Wilhelm Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Bach,
„ Kieß,
„ Meichsner,
„ Schlegel,
„ Zenner.

Feuerlösch- u. Beleuchtungs-Ausschuß.
Stadtrath Alfred Meichßner, Vorsitzender,
„ Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Herkloß,
„ Heckel,
„ Pfefferkorn,
„ Seidel,
Feuerwehrkommandant Paul Müller.

Haushaltplan- und Rechnungs-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Meichßner, Stellvertreter,
Stadtverordneter Hertel,
„ Hermann Müller,
„ Wagner.

Schul-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Justizrath Landrock, Stellvertreter,
Pastor Gebauer,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
„ -Vicevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Hirschberg,
„ Maennel,
„ Pfefferkorn,
„ Scheffler,
Schuldirektor Dr. Kändler.

Sparkassen-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtverordneter Hertel,
„ Maennel,
„ Meichsner,
„ Herm. Müller,
„ Wagner.

Gesundheits-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Justizrath Landrock, Stellvertreter,
Stadtverordneten-Vorsteher Diersch,
Stadtverordneter Hertel,
Dr. med. Zschau,
Apotheker Fischer,
Amtsthierarzt Günther,
Schiffchensticker Alban Strobelt.

Wasser-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Eugen Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Bach,
„ Flemmig,
„ Kieß,
„ Porst,
„ Schlegel,
„ Zenner.

Raths-Ausschuß zur Erledigung der Steuer- und Schulgeldreste.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Commerzienrath Wilhelm Dörffel.

Industrieschul-Ausschuß.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtrath Eugen Dörffel, Stellvertreter,
„ Commerzienrath Wilhelm Dörffel,
Stadtverordneten-Vicevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Hermann Müller,
„ Tittel,
Kaufmann Max Ludwig,
„ Bernhard Förster,
„ Hermann Keßler,
„ Guido Müller.

Ausschuß für die gewerbliche Zeichenschule.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Stadtverordneten-Vicevorsteher Fritzsche,
Stadtverordneter Porst,
Zeichenlehrer Oskar Häbler.

Gemeindewaisenrath.
Bürgermeister Hesse, Vorsitzender,
Commerzienrath W. Dörffel, Stellvertreter,
Stadtverordneter Max Scheffler,
„ Hermann Müller.

Waisenräthe.

Kaufmann Paul Meinelt	I. Bez.
Lehrer Franz Leistner	II. „
Kaufmann Albin Eberwein	III. „
Lehrer Walther Voigt	IV. „
Kirchner Ernst Mühlig	V. „
Kaufmann Ernst Theodor Unger	VI. „

Ersatzmänner.

Kaufmann Hermann Pöhland	I. Bez.
Restaurateur Robert Flemmig	II. „
„ Gustav Berthel	III. „
Kaufmann Max Bauer	IV. „
Amtsstraßenmeister Jahn	V. „
Kaufmann Richard Schubart	VI. „

Eibenstock, den 28. Januar 1902.

Der Rath der Stadt.
Hesse. Müller.

Unsere englischen Vettern

sind emsig an der Arbeit, die vorzügliche Stimmung abzuschwächen, die sich gegenwärtig in Nordamerika für Deutschland geltend macht. Der edle Lord Cranborne hat dieser Tage im Londoner Unterhause erklärt, während des nordamerikanisch-spanischen Krieges habe allein England auf Seiten der Union gestanden; nur Lord Salisburys ablehnende Haltung habe eine Einmischung Oesterreichs in die Händel ferngehalten.

Die Absicht, die eine solche Ausstreuung gerade jetzt nur haben kann, ist sehr durchsichtig. Oesterreichs Anerbieten, in den Streitpunkten zwischen den Ver. Staaten und Spanien freundschaftlich zu vermitteln, ist ja niemals ein Geheimniß gewesen; es war ja auch durch die engen verwandtschaftlichen Beziehungen der Herrscherhäuser Spaniens und Oesterreich-Ungarns als selbstverständlich erachtet worden, zumal die Königin-Regentin Marie Christine in so schweren Zeiten die Last der Verantwortlichkeit für die folgenschwersten Entschließungen zu tragen hatte. Aber die Auslassungen des englischen Unterstaatssekretärs zielten auch nicht gegen Oesterreich; das persönliche Element, welches für den greisen Kaiser Franz Joseph entscheidend war bei seinem Versuch, seiner schwer geprüften Nichte Hilfe zu bringen, übergeht Lord Cranborne völlig mit Stillschweigen, um in England und besonders in den Vereinigten Staaten den Glauben zu erwecken, daß Oesterreich als Wortführer des Dreibundes oder, schärfer betont, auf Veranlassung Deutschlands eine unfreundliche Haltung gegen die Vereinigten Staaten gezeigt habe. Lord Cranborne hat natürlich durch diese Verdächtigung seiner und Chamberlains Preßgefolgschaft das Stichwort zu einem perfiden Verleumdungsfeldzug gegeben, welche die in den Vereinigten Staaten anläßlich des Besuches des Prinzen Heinrich sich geltend machende sympathische Stimmung in ihr Gegentheil verwandeln soll.

Deutlich geht dies aus einem angeblichen Wiener Telegramm der „Times“ hervor, in welchem alle Angaben über Schritte Oesterreich-Ungarns abgeleugnet werden. Vor Beginn der Feind-